

Energie einsparen und Kosten senken

Unternehmen mit einem grossen Energieverbrauch unterstehen im Kanton Bern neu dem Grossverbraucherartikel (GVA). Anlässlich einer Roadshow quer durch den Kanton informierten das Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE) sowie Energiespezialisten, wie Betriebe die Auflagen einhalten und zugleich Geld sparen.

Grosse Energieverbraucher sind Betriebsstätten mit einem jährlichen Wärmebedarf von mehr als 5 GWh oder einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0.5 GWh. Im Kanton Bern überschreiten rund 800 Unternehmen diese Schwelle. An neun Informationsveranstaltungen informierte Christian Glauser vom AUE zusammen mit Referenten von Wirtschaft und Kanton über den GVA. Der Kanton Bern anerkenne drei Wege, mit welchen die Betriebe die Auflagen erfüllen: Die Universalzielvereinbarung, eine kantonale Zielvereinbarung oder eine individuelle Energieverbrauchsanalyse. Glauser unterstrich in seinen Ausführungen, dass der Kanton den Betrieben mit dem GVA keine bürokratischen Hürden auferlegen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe leisten will. Er empfahl den Firmenvertretern, die Universalzielvereinbarung ins Auge zu fassen, da diese

nicht nur die kantonalen Erfordernisse erfülle, sondern zugleich die nationale Befreiung von der CO₂-Abgabe und vom Netzzuschlag umfasse.

Erich A. Kalbermatter, Geschäftsleitungsmitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), brachte als Referent die Sicht der Wirtschaft ein. Die EnAW betreut bereits heute 300 der 800 Berner Grossverbraucher. Kalbermatter lobte, dass der Kanton Bern nicht einfach Vorschriften erlasse, sondern den bisherigen Leistungen der einzelnen Betriebe Rechnung trage. Zugleich sensibilisiere der Kanton fürs Energiesparen, was umso wichtiger sei, da seiner Erfahrung nach jeder Betrieb mit wirtschaftlichen Massnahmen ohne grossen Aufwand mindestens 10 bis 15 Prozent Energie einsparen könne. Bares Geld, das in der aktuellen Währungssituation dringend benötigt würde. Die Betriebe sind angehalten,



Die Informationsveranstaltungen des Kantons waren immer gut besucht (hier im Stade de Suisse in Bern)

sich für einen Vollzugsweg zu entscheiden. Ende Juni erwartet der Kanton eine Entscheidung.

Für mehr Informationen:
www.be.ch/grossverbraucher
www.enaw.ch

Anzeige

ascaro
Vorsorgestiftung

VORURTEIL NR. 2

«Berufliche Vorsorge ist ein Zahlendschungel.»

Das muss nicht sein.

Ascaro – Ihre berufliche Vorsorge in guten Händen.

www.ascaro.ch

Ascaro Vorsorgestiftung | Belpstrasse 37 | CH-3000 Bern 14 | T +41 31 303 34 40 | info@ascaro.ch